

Fächerwahl eines Zweitfaches in Kombination mit Englisch

Beitrag von „Meike.“ vom 5. August 2014 14:08

[Zitat von fossi74](#)

Eher vorsichtige Schätzung, würde ich sagen. Ich bin an der FOS/BOS auf etwa 600 Stunden gekommen, inklusive der in Bayern obligatorischen "Exen", allerdings auch angesichts der Tatsache, dass das halt eine reine Oberstufenschule ist.

Viele Grüße
Fossi

Ich weiß, ich arbeite ja auch an einer reinen Oberstufenschule und korrigiere eher MINDESTENS 600 Stunden, incl. jedes Jahr volle Packung Abi. Es gibt aber auch genug Schulen, wo die Leute eher nur einen oder höchstens zwei Oberstufenkurse haben. Dann sind 400 eher realistisch.

Sowas wird einem weder im Studium noch sonstwann wirklich gesagt. Ich habe es selbst im Referendariat nie gehört, außer von meinen Mentoren - und da dachte ich noch, die machen Scherzchen. In meinen Seminaren ging es darum, wie man großartig Shakespeare inszeniert oder kompetenzorientiert unterrichtet oder Theaterelemente in den 5.klass-Unterricht integriert. Eine gemeinsame Korrektur konnten wir aus unseren Seminarleiter nur mit Meutereidrohung herauspressen - und dann hatte er eigentlich auch keine Ahnung, wie das effizient geht.

Außerdem hatte ich keine Vorstellung davon, was diese Stundenzahl "4-600" eigentlich konkret heißt, i.e. wie sich das *anfühlt*, IMMER zu korrigieren - und wenn ich gerade mal nicht korrigiere, dann nur, weil ich mich vor den Korrekturen drücke 😊😄 ... Daher regt mich auch dieses "Du hast dir das doch ausgesucht" oder "das wusstest du doch vorher" - Argument auf. Nein, das wusste man nicht vorher. Im Gegenteil, es wurde immer heruntergespielt und konkrete Aussagen darüber verweigert. Realistische Ansagen über den Beruf bekommt man weder während es Studiums noch während des Referendariats. Wer nicht auf die Idee kommt, mal in solchen Foren nachzufragen oder zufällig Lehrer in der Familie hat, weiß das nicht.